

### 2.3.2. Die Untersuchungsformen der Ernährungsepidemiologie („Forschungs-Designs“)

Das Forschungsziel kann in der Regel auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Die Abläufe, die die für ein Untersuchungsmodell benötigten Informationsbeschaffungsweisen beschreiben, werden in verschiedenen Untersuchungsformen - auch „Forschungs-Designs“ genannt - eingeteilt.

Die möglichen Untersuchungsformen der Ernährungsepidemiologie können durch eine Reihe von Gesichtspunkten gekennzeichnet werden, die alle auf verschiedenen kontinuierlichen Achsen zu lokalisieren sind (Abb. 28):

- die Zeit (retrospektiv [rückblickend] - prospektiv [vorausschauend]),
- der Ort (Feld - Labor) und
- die Strategie (beschreibend - experimentell, intervenierend [eingreifend]).

Weitere solche Achsen sind:

- Informations-orientierte Dimensionen:
  - primär (direkte) - sekundär (indirekte) Datengewinnung,
  - Vorstudie - Hauptstudie (survey) - Wiederholungsstudie (wenn regelmäßig – „surveillance“),
  - qualitative („weiche“) - quantitative („harte“) Daten,
  - non-reaktive („heimliche Beobachtung“) - reaktive Datenerfassung;
- Fall-orientierte Dimensionen:
  - (Einzel-)Fall-Studie - Verbund-Vergleichsstudie (international - verschiedene Studienteilnehmer; interdisziplinär - verschiedene Untersucher bzw. Forscher),
  - Spezial-Studie - Repräsentativ-Studie;
- Ziel-orientierte Dimensionen:
  - Grundlagenforschungs-Studie (Erkenntnis-Zweck) - Anwendungs-Studie (Auftragsforschung; Entscheidungs- und Handlungszweck),
  - explorative Studie (Theorien erzeugende) - konfirmatorische Studie (Theorien testende),
  - Ausgangs-Studie (baseline study) - Folge-Studie (follow-up study),
  - Filter-Studie (screening) - Kontroll-/Überwachungs-Studie (monitoring).

Mittels der vorgenannten Dimensionen können eine große Vielzahl von Untersuchungsformen abgeleitet werden. Sie werden hier nicht alle dargestellt. Für jede ernährungsepidemiologische Studie muss entsprechend den Forschungszielen und der -situation heraus ein angepasstes Forschungsdesign entwickelt werden. Im folgenden werden die vorgenannten Dimensionen kurz beschrieben und charakterisiert, da diese die Grundlagen für die Entwicklung der jeweils angemessenen Untersuchungsform darstellen.

Abb. 28 Schema zur Gliederung der epidemiologischen Forschung